Was uns herausfordert und verbindet.

Christian Tischner

Ommer/Our



Christian Tischner
Ihr Landtagsabgeordneter

# Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir brauchen eine Regierung, die Probleme löst und Sorgen nimmt. Daher kann es weder für die Bundes-Ampel noch für die Thüringer Landesregierung ein "Weiter so!" geben. Die Erwartungen meiner Gesprächspartner auf 19 Stationen dieser Sommertour sind eindeutig: Wir brauchen einen Plan für dieses Land und dies muss die CDU besser und deutlicher rüberbringen. Die Lage ist ernst - Bürokratie und Steuerlast sind unglaublich. In den Schulen fehlen die Lehrer, auf dem Lande die Ärzte, der Bus- und der Internetanschluss. Die Dörfer fühlen sich abgehängt, zumal die Finanzkraft der Städte und Gemeinden mehr als bescheiden ist. Wir müssen aufpassen, dass uns der Mittelstand in Deutschland nicht verloren geht. Denn: Wir haben ein Sozialsystem aufgebläht, dass nicht mehr funktioniert. Es setzt schlicht die falschen Anreize. Leistung muss sich loben, nicht umgekehrt. Verstehen Sie mich nicht falsch: Auf allen Etappen dieser Tour habe ich Menschen getroffen, die aktuelle Herausforderungen annehmen. Die Ehrenamtlichen in Vereinen halten zusammen und leisten hervorragende Arbeit. Die Freiwilligen Feuerwehren sorgen für den Schutz von Leib und Leben – für einen Appel und ein Ei. In Erfurt fehlen die Mehrheiten zum Regieren, doch mit der Lähmung wächst die Unzufriedenheit. Da müssen wir raus und wir, die CDU, haben einen Plan. Als Landtagsabgeordneter habe ich auf dieser 9. Sommertour eine lange Hausaufgaben-Liste mit meinen Gastgebern im Wahlkreis zusammengetragen. Zuhören, Verstehen und Anpacken - das gilt für mich nach dieser Sommertour einmal mehr.

Ihr Christian Tischner



Effiziente und bezahlbare Lösungen

#### Bei Plecher& Herden in Rückersdorf

Rückersdorf. Ein heißes Thema stand beim Betriebsbesuch des Landtagsabgeordneten Christian Tischner (CU) während seiner 9. Sommertour bei "Plecher & Herden" zur Debatte. "Die Leute sind verunsichert von politischen Entscheidungen der Ampel-Regierung in Berlin", betont Tischner. Firmenchef Gerd Plecher versichert, dass er mit seinem Team

auf Heizung, Lüftung, Klima – kurz Energiege-winnung setzt, die für den Kunden auf seine Bedingungen angepasst und bezahlbar bleibe. Dabei sei die Wärmepumpe nicht das Allheilmittel. Am Ende, so der Firmenchef, werde ein Mix, eine Hybridanlage, stehen.

Dass die Möglichkeiten vielseitig sind, daran arbeiten unter anderem die Experten in Rückersdorf mit ihren Partnern in der Forschung. Entwickelt habe man aktuell einen Wärme-

tauscher zur Abwärmenutzung. "Im Wasser steckt viel Energie, die man nutzen kann", erläutert Kältemeister Matthias Messing. 55 Mitarbeiter, darunter fünf Auszubildende sind bei "Plecher & Herden" beschäftigt. Während des Rundgangs konnten Christian Tischner, VG-Chefin Kathrin Dix, Dr. Uli Schäfer, CDU-Kreisvorsitzender und Ortsvorsitzender Heinz

Klügel den Anbau für die Edelstahlwerkstatt und die intelligente Hausanschlussstation in der Blechwerkstatt besichtigen. Christian Tischner dankte der Unternehmerfamilie Plecher für ihre Verbundenheit zum Dorf und zur Region. Viele Vereine und Sport-

ler werden durch sie unterstützt. "Ein tolles Miteinander, dass die Generationen zusammenbringt", ist beispielsweise das Fest der Vereine.

# **BIKAR Aerospace baut Luftfahrtsektor aus**

Im Gewerbegebiet Korbußen



Korbußen baut den Luftfahrtsektor aus, wie Landtagsabgeordneter Christian Tischner bei seinem Firmenbesuch erfuhr. Gegenwärtig sind am Standort Korbußen 250 Mitarbeiter mit einem Durchschnittsalter von 35 Jahren beschäftigt. "Zehn Auszubildende haben gestern bei uns begonnen. Damit bilden wir aktuell 25 Lehrlinge aus", informiert Christian Harzendorf. Als eine der krisensichersten Firmen in der Region arbeitet BIKAR derzeit an Erweiterungsplänen im Gewerbegebiet. Ein Neubau für etwa 100 Arbeitsplätze, rund 19 000 Quadratmeter Hallen, darunter das dritte Hochregallager, sollen hinzukommen.



#### Bei der Wohnungsgenossenschaft Textil in Greiz

**Greiz.** Der moderne Neubau der WG Textil am Ende der Goethestraße wächst.

Landtagsabgeordneter Christian Tischner sprach mit den Vorständen Kati Stein und Ralf Jarling über die Projekte der Wohnungsgenossenschaft in dieser schwierigen Zeit. Stein nimmt kein Blatt vor den Mund: Bau-



preissteigerungen am Markt verursachten bei diesem Wohnungsbauprojekt bisher schon 1.5 Millionen Mehrkosten. Für den Innenausbau erwarte man iedoch wieder bessere Preise. Dennoch werden die Mieter wohl mit 12 Euro pro Quadratmeter kalt rechnen müssen. Probleme macht derzeit der notwendige Wendekreis am Ende der Goethestraße. Eine Vereinbarung dazu liegt, so Stein und Jarling, seit einem Dreivierteljahr schon im Bauamt der Stadt. Tischner, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der Fraktion CDU/Gemeinsam für Greiz im Stadtrat, will sich stark machen für eine Lösung in dieser Sache. Er ist beeindruckt von den Vorhaben der WG Textil unter Leitung von Kati Stein: "Die WG Textil denkt innovativ und mit den Menschen - eine spannende Geschichte, dass eine Genossenschaft so zukunftsfähige Projekte hat."

## **Fundiertes Handwerk in junger Hand**

#### Bei Zimmerermeister Florian Liebold in Wünschendorf

Wünschendorf. "Heute beginnt der Aufbau eines tollen Projektes", betont Zimmerermeister Florian Liebold aus Wünschendorf beim Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Christian Tischner (CDU). Die Freude des jungen Handwerksmeisters, der seine Prüfung als Jahrgangsbester abgelegt hatte, ist ansteckend. Gemeinsam mit seinem Team, zu dem weitere drei Gesellen und drei Auszubildende gehören, baut er ein altes Fachwerkhaus an der Crienitzmühle wieder auf. Original aus Eiche, ausschließlich Holzverbindungen - traditionelles Handwerk eben. So steht das Schmuckstück im Hof der Werkstatt. Gleich nach dem Gedankenaustausch mit Christian Tischner, an dem noch Bürgermeister Marco Geelhaar und die Bergaer CDU-Vorsitzende Angelika Schmächtig teilnehmen, gehts zur Baustelle. Seit 2019 ist Liebold selbstständig, hat gemeinsam mit einem Gesellen begonnen. Seine Aufträge bekommt er aus der Region - Dachsanierungen, Dacheindeckungen, energetische Sanierungen. Personalprobleme hat der junge Handwerksmeister nicht. Die Atmosphäre im jungen dynamischen Team stimmt, viele Anfragen gibt es wegen Praktika und Ausbildung. Tischner bestätigt anhand seiner Erfahrungen, dass die jetzige Elterngeneration wieder mehr Wert auf einen guten Regelschulabschluss und eine solide Ausbildung legt



#### "Wegfall aller Subventionen wäre fair"

#### Bei Häusner-Bau in Braunichswalde

Braunichswalde. Über die Trends in der Baubranche sowie die aktuelle Fachkräftesituation informierte sich Christian Tischner (CDU) am 14. August 2023 bei Häusner-Bau in Braunichswalde. Seit 1982 behauptet sich der Familienbetrieb mit Kompetenz und Oualität auf dem regionalen Markt. Von kleinen Bauarbeiten bis zum schlüsselfertigen Bauen bietet das Team aktuell mit 18 Beschäftigten, darunter drei Auszubildenden individuelle Lösungen an. "Der Wegfall aller Subventionen wäre fair", unterstreicht Geschäftsführer und Firmeninhaber Orlando Häusner mit Blick auf die wirtschaftliche Stagnation. Neubauten liegen angesichts der Preisentwicklung auf Eis. Die Bürokratie dagegen wachse stetig. "Die Arbeitenden müssen wir gutstellen in diesem Land", fordert der Unternehmer die Korrektur einer Schieflage. Der Vorschlag der Kommunalpolitiker, Überstunden künftig nicht mehr zu versteuern, findet auch beim kritischen Baufachmann Zustimmung.

# Chronischer Fachkräftemangel in der Landwirtschaft

#### In der Agrargenossenschaft Rückersdorf

Rückersdorf. Wir kämpfen nicht nur mit der Politik, sondern auch mit dem Wetter", meint Rainer Vogel, Chef der Agrargenossenschaft Rückersdorf, als er den Landtagsabgeordneten Christian Tischner auf der Sommertour begrüßt. In anderen Jahren sei man Ende Juli schon mit der Ernte fertig gewesen. Mit der neuen Förderperiode habe die EU die Ausgleichszahlungen weiter abgeschmolzen. Immer höhere Auflagen seien dafür zu erfüllen. Alarmierend sei die Verdreifachung der Kosten für die Tierkörperbeseitigung. Das sei ein Thema für die Politik. Ebenso wie der chronische Fachkräftemangel in der Landwirtschaft. 45 Beschäftigte arbeiten hier in Rückersdorf und Braunichswalde zusammen. Neben der Ausbildung zu Landwirt, Tierwirt und Landmaschinentechniker wirbt der Betrieb über den Verband heimische Landwirtschaft und den Lernort Bauernhof. Zwei Ölheizungen haben die Rückersdorfer am Standort durch eine Hackschnitzelheizung ersetzt. Photovoltaikanlagen sind für weitere Dächer geplant.



Mückern. Am liebevoll gedeckten Kaffeetisch erwarten die Aktiven vom Heimatverein "Grüne Aue Mückern" Landtagsabgeordneten Christian Tischner, der im Rahmen seiner Sommertour mit dem VG-Vorsitzenden Lars Friedrich und CDU-Kreisvorsitzendem Dr. Uli Schäfer zum Gespräch gekommen ist. "Wir sind ein kleiner Ort mit großem Potenzial", begrüßt Vereinschefin Carola Hietschold den Kommunalpolitiker. Doch bei der Ortszufahrt, beim Internet-Anschluss sowie beim Öffentlichen Personennahverkehr fühlen sich die Bewohner

des 90-Seelen-Dorfes völlig abgehängt. Der VG-Chef bittet für den Glasfaserausbau noch um etwas Geduld, hier müssen vertragliche Bedingungen geprüft werden. "Geduld können wir gut", meint schmunzelnd einer in der Runde. Doch die Probleme sind ernst. "Eigeninitiative, Nachbarschaftshilfe, Vereinsarbeit sind so aktiv in diesem kleinen Ort. Wir hoffen, dass wir in kurzer Zeit eine grundhaft sanierte Straße und einen angemessenen Internetanschluss bekommen", fasst Dr. Eckermann zusammen. Tischner, Friedrich und Dr. Schäfer

versprechen, Druck zu machen. "Ich werde die Themen im Auge behalten und Rückmeldung geben, welche Lösungen sich wie und wann ergeben", verspricht Christian Tischner. Stolz zeigen Kinder und Jugendliche noch ihre neue Tischtennisplatte. Beim Zuschuss aus dem Lottomittelfonds hat der Landtagsabgeordnete geholfen.

#### Fusion der Feuerwehren ist ein Gewinn

#### Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Brahmenau

Brahmenau. Der Anbau am Feuerwehrgerätehaus Brahmenau wächst, den Rohbau haben die Kameraden um Ortsbrandmeister Robin Greiner in Eigenleistung gestemmt, wie Landtagsabgeordneter Christian Tischner (CDU) bei seinem Gespräch vor Ort erfuhr. Auch hier in Brahmenau sind die Finanzen für die Gemeinde ein großes Problem, betont Bürgermeister Willibald Garscha. Im Oktober ist die Einweihung geplant. "Nur gemeinsam sind wir

stark". Ein Grundsatz, den Garscha nicht nur für die Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Feuerwehr sieht. Auch die Freiwilligen in den örtlichen Feuerwehren müssen ihre Kräfte bündeln. Der Zusammenschluss der Freiwilligen Feuerwehren von Brahmenau und Bethenhausen, der zum 1. Januar 2024 wirksam wird, sei für alle ein Gewinn und Vorreiter in der Verwaltungsgemeinschaft, wie VG-Chef Lars Friedrich bestätigt.





## Überalterte Technik und viel zu viel Bürokram

#### Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Pölzig

Pölzig. Mehr Unterstützung für die Freiwilligen Feuerwehren im ländlichen Raum fordert Ortsbrandmeister André Fietkau in Pölzig beim Gespräch mit Landtagsabgeordnetem Christian Tischner. Die hiesige Wehr habe Platzprobleme, die Technik sei überaltert und der Bürokram fordere ungezählte Stunden im Ehrenamt. 26 bis 30 Einsätze fahre man im Jahr, Handyalarmierungen gibt es seit 2022. Die Gebührensatzung haben Gutachter wegen der überalterten Technik und den Einsatzkräf-

ten im Ehrenamt nach unten korrigiert, sodass die Gemeinde 5,84 Euro pro Stunde für Feuerwehreinsätze in Rechnung stellen darf, macht Bürgermeister Heuzeroth die Sachlage klar. Wertschätzung sehe anders aus, meint auch VG-Chef Lars Friedrich. Er schreibt sich ebenfalls den Wunsch nach einer Uniformwäsche in der VG auf. Der Brand- und Katastrophenschutz werde auf die Gemeinden abgewälzt, die es nicht finanzieren können, so das Fazit am Feuerwehrstammtisch.



#### Bei "kuebaelectronics" in Greiz

**Greiz.** Das High-tech-Unternehmen von Dr. Anna-Maria Nagel hat seit seinem Umzug in die neue Halle an der Gerhart-Hauptmann-Straße im Jahr 2018 seine Mitarbeiterzahl mit aktuell 30 Beschäftigten mehr als verdoppelt und den Jahresumsatz von 1,3 Millionen Euro auf 4 Millionen Euro enorm gesteigert. Ein Wachstum, dass im vorigen Jahr außerordentlich gewesen sei, weil der Dienstleister in

der Elektronikbranche europaweit viele neue Kunden gewinnen konnte, wie Geschäftsführerin Dr. Anna-Maria Nagel in einem Gespräch mit Landtagspolitiker Christian Tischner unterstrich. "Ich bin beeindruckt von der rasanten Entwicklung, die "kuebaelectronics" seit dem Umzug hierher, vor allem aber in den vergangenen zwei Jahren genommen hat", betont Tischner. Seit 2018 habe das Unter-

nehmen kontinuierlich investiert, so Betriebsleiter Sebastian Richter. Im Juli dieses Jahres konnte die neue 130-kW-Photovoltaikanlage in Betrieb gehen. "Im Mai ist sie fertig geworden und dank der Energieversorgung Greiz konnte sie schnell angeschlossen werden, alles läuft", dankt Dr. Nagel dem heimischen Energieversorger.

#### Traditionsunternehmen stellt im auf der Hannover-Messe aus

#### Bei "Sempuco" in Greiz

Greiz. Wenn sich im September 2023 weltweit führende Unternehmen auf der Hannover Messe treffen, wird auch das Greizer Traditionsunternehmen Sempuco dabei sein. Geschäftsführer Thomas Scheffel und Tochter Anna Maria Scheffel, Assistenz der Geschäftsführung, informierten Landtagsabgeordneten Christian Tischner (CDU) über aktuelle Herausforderungen in der Industrie. Der Politiker hatte im Rahmen seiner Sommertour Station beim Problemlöser für die Werkzeugmaschinenindustrie gemacht. Mit ihm informierten sich der stellvertretende Greizer Bürgermeister Ullrich Zschegner und der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Uli Schäfer vor Ort. Als er 1990 im Zuge der Reprivatisierung die Geschäfte über-

nahm, so Scheffel, sei die Fähigkeit der Leute das einzige Kapital der Firma gewesen. Heute



punktet Sempuco mit höchster Präzision und Qualität bei individuellen Problemlösungen für NC-Fräsköpfe oder hydrostatische Rundtische für Höchstbelastungen. Die aktuelle Situation sieht der 70-Jährige sehr kritisch

 - "wir erleben momentan nur Deregulierungsschocks: Krieg, Lohnschock, um 40 Prozent gestiegene Einkaufspreise." Mit 55 Beschäftigten setzt er auf eigene Stärken. "Sempuco gehört zu den Firmen in meinem Wahlkreis, die mit hoher Qualität und sehr flexibel am Markt agieren. Sie gehen solide mit den Herausforderungen der Zeit um. Ich sehe dringenden Handlungsbedarf sowohl bei der Landes-, als auch

der Bundesregierung, wieder vernünftige Rahmenbedingungen zu schaffen", resümiert Christian Tischner.

# Klartext bei der Freiwilligen Feuerwehr

Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Rückersdorf

Sehr wichtig sind Tischner die Gespräche mit den Freiwilligen Feuerwehren, hier am Stammtisch bei der Feuerwehr Rückersdorf: Eine tolle Sache, da sind sich alle einig, ist die pro-Kopf-Förderung von 300 Euro pro Feuerwehrmann oder-frau gewesen, die die CDU für 2023 durchgesetzt hat. Auch in Brahmenau und Pölzig fand die Finanzspritze große Zustimmung. Für 2024 gerne wieder.





# Baustellenbesichtigung im "Landhaus Pölzig"

#### Im neuen Senioren- und Pflegeheim in Pölzig

**Pölzig.** Das Landhaus-Konzept dieser Seniorenwohngemeinschaft mit 55 stationären Pflegeplätzen in vier familiären Wohngruppen soll im Februar/März 2024 mit Leben erfüllt werden. "Ich bin beeindruckt von dem schönen und doch funktionalem Haus, das nicht

überdimensioniert ist und sehr gut in die Umgebung passt", dankt Christian Tischner den Bauherren für die interessanten Einblicke. "Ich unterstütze, dass solche Pflegeangebote auch wohnortnah für Senioren und Pflegekräfte in unseren Dörfern entstehen."

#### Immer mehr Patienten haben keinen Arzt

#### Am Gesundheitsstammtisch in Ronneburg

Ronneburg. Das Thema Ärzte und medizinische Versorgung in Ronneburg treibt Jeden hier um. Die Altersstruktur im niedergelassenen Bereich ist hoch, der Druck auf die Hausärzte wird immer stärker. Immer mehr Patienten haben keinen Arzt in der Stadt. Die Situation in der Pflege und bei den Apotheken ist angespannt. Grund genug für Landtagsabgeordneten Christian Tischner (CDU) während seiner Sommertour am 16. August 2023 im "Gambrinus" einen Gesundheitspolitischen Stammtisch mit Ärzten, Apothekern, Pflegediensten und dem Gesundheitsexperten der CDU-Landtagsfraktion, Christoph Zippel, einzuberufen.

Wie schafft man es, den Standort attraktiv für junge Mediziner zu machen? Mit der Landarztquote, die die CDU schon 2019 für die Uni Jena beantragt hatte, wurde ein Weg aufgezeigt. 2020 ist sie fraktionsübergreifend beschlossen worden. Dann lag der Landtagsbeschluss im Ministerium. Erst 2023 ist er eingebracht worden, so dass die Verpflich-

tung zur Niederlassung frühestens 2024/25 wirksam werden könnte. "Die Landesregierung darf den Versorgungsmangel im ländlichen Raum nicht länger ignorieren und muss Landtagsbeschlüsse endlich umsetzen", sind die CDU-Landtagspolitiker einig. Analog könnte man mit Pharmazeuten verfahren, da die Probleme ähnlich auf uns

zukommen. Um Hausärzte zu entlasten, könne man Dienstleistungsverträge zu Abrechnungen und Bestellsystem beispielsweise über das Klinikum anbieten. Ein großes Problem sind die Kosten in der Pflege. Die Investitionskosten, die hier auf die Hilfebedürftigen umzulegen sind, sollte das Land übernehmen, wie die Ronneburger Praktiker meinen. Ebenfalls ein Fakt, der im CDU-Antrag stehe, wie Zippel versicherte. Der notwendige Pflegedeckel, der Mangel bei Fachkräften in Zahnarzt- und anderen Praxen, die schleppende Anerkennung der Abschlüsse ausländischer Ärzte, die Arbeit der Kassenärztlichen Vereinigung - viele Themen wurden in Ronneburg an diesem Abend noch diskutiert. Ein Austausch, der die Sorgen aber auch Lösungsansätze auf den Tisch brachte. So schlug Dr. Uli Schäfer vor, mit jungen Medizinstudenten eine Tour im ländlichen Raum zu machen, um Praxen anzubieten. Darüber hinaus soll auch die Busverbindung nach Pölzig zu einem dortigen Arzt auf den Prüfstand kommen.



# Arbeiten am Limit in der Pflege

#### Bei Schölzke Hauskrankenpflege GmbH in Ronneburg

Ronneburg. Die 14 altersgerechten Wohnungen und die Tagespflege der Schölzke Hauskrankenpflege GmbH liegen in Ronneburg nahe am Baderteich sehr idyllisch und doch mitten in der Stadt. Hier genießen die Bewohner einen der schönsten Ausblicke der Stadt. Dennoch kann selbst die beste Lage die Probleme in der Pflege nicht kleiner machen, wie Stefania Schölzke und ihre Tochter Brigitte im Gespräch mit Landtagsabgeordnetem Christian Tischner (CDU) auf seiner Sommertour erläuterten. "Mit 22 Beschäftigten arbeiten wir am Limit", unterstreicht Stefania Schölzke, Diplom-Pflegedienst-Leiterin und Inhaberin. "Die Personalprobleme sind stets gegenwärtig. Wir haben vier Pflegedienste und zwei Heime in Ronneburg." Zudem funktioniere das Finanzierungssystem der Pflege nicht mehr, die Kosten explodieren und der Papierkrieg ist ungeheuer geworden", ergänzt Brigitte Schölzke. Seit 1993 gibt es die Schölzke Hauskrankenpflege, 2018 haben sie in der Neugasse ein altes Gebäude abgerissen und konnten 2020 in den großzügig geschnittenen Neubau einziehen. Sieben Lehrlinge haben Schölzkes im Laufe der Zeit ausgebildet, nur eine Pflegekraft ist geblieben. Jetzt wollen sie erstmal sehen, wie die neue generalisierte Ausbildung in der Pflege läuft.



#### **KONTAKT**

**Bürgerbüro** Christian Tischner MdL

Poststraße 2 07973 Greiz

Tel: (03661) 458 88 08 E-Mail: kontakt@christian-tischner.de

www.christian-tischner.de

Impressum:

V.i.S.d.P.: Christian Tischner Fotos/Grafiken: Kathrin Schulz, Christian Tischner, CDU Landtagsfraktion Layout: Michael Täubert



### Bürger auf dem Land fühlen sich abgehängt Beim Bürgerstammtisch in Teichwitz

Teichwitz. Mit dem Bürgerstammtisch im rund 100 Einwohner zählendem Teichwitz beendete Christian Tischner seine neunte Sommertour. Bis in den späten Abend hinein wurde am 24. August 2023 diskutiert, was den Leuten auf dem Lande auf der Seele brennt. Da ist die Bundesregierung, die statt Lösungen nur neue Probleme und endlose Debatten bringt. Und die Landesregierung, die die Menschen im ländlichen Raum deutlich benachteiligt. Ob Busanbindung, medizinische Versorgung oder Einkaufsmöglichkeiten - vor allem die Alten haben damit zu kämpfen. Probleme, die Tischner sehr vertraut sind, macht er sich doch seit lahren für den ländlichen Raum und die bessere Finanzierung der Gemeinden stark. Eine Spielplatzprämie von 100 Euro je Kind will er im Landtag vorschlagen. Geld, dass auch in Teichwitz den 25 Kindern zugute kommen würde. Bürgermeister Steffen Wolff möchte Unterstützung bei der Sanierung der Kirchturmspitze, die dem Wetter und dem Zahn der Zeit zum Opfer gefallen ist. Hier möchte der Landtagspolitiker prüfen, welche Möglichkeiten dazu bestehen.



Herzliches Willkommen für Christian Tischner in der Kirchgemeinde Hohndorf



#### Beim FSV Berga/Elster

Berga/Elster. "Berga lebt sehr stark von seinen Vereinen. Das ist ein großer Wert, erst recht bei klammen Kassen", schätzt Landtagsabgeordneter Christian Tischner im Gespräch mit Vorstands- und Vereinsvertretern des FSV Berga ein. Der Politiker hatte im Rahmen seiner 9. Sommertour Station auf dem Sportplatz an der Elster gemacht. Er dankte den Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz und tauschte sich mit FSV-Chef Alexander Rehnig, seinem Stellvertreter und Abteilungsleiter Fußball, Jörg Wetzel und Schatzmeisterin Claudia Belke über die Vereinsarbeit aus. CDU-Ortsvorsitzende Angelika Schmächtig, die Bergaer Hauptamtsleiterin Grit Reinhard

und Bauamtsleiterin Kathleen Popp ergänzten die Runde. "Unser Platz ist einer der Besten im Landkreis, da steckt viel Zeit und Geld drin", wie Rehnig erläutert. Dennoch müssen die Bergaer Sportfreunde umfangreiche Sanierungsarbeiten ins Auge fassen. Der Hartplatz muss für das Wintertraining eine neue Drainage bekommen. Dafür werden gerade die Kosten ermittelt. Zehn Jahre nach dem großen Hochwasser ist auch der Ballfangzaun komplett zur erneuern, die Flutlichtleuchten müssen ebenfalls ausgetauscht werden. Das sind Vorhaben, die der 260-köpfige Verein nur mit Unterstützung und Förderung bewältigen kann.

# Geld für Sanierung der Trampeli-Orgel

#### In der Kirche in Hohndorf

Hohndorf. Die evangelische Kirchgemeinde in Hohndorf hat sich ein sehr anspruchsvolles Ziel gesetzt, wie Landtagsabgeordneter Christian Tischner im Gespräch vor Ort während seiner Sommertour 2023 erfuhr. Das Kleinod des Gotteshauses, eine Trampeli-Orgel von 1788, soll restauriert werden. Richtiger, die Sanierung soll weitergeführt werden. Denn Pfarrer Ulrich Krause und die Mitglieder des Gemeindekirchenrates konnten dem Landespolitiker bereits einen restaurierten Prospekt zeigen. In einem zweiten Bauabschnitt möchten sie Orgelbauer Christoph Rühle aus Moritzburg beauftragen, nun die 1405 Orgelpfeifen der Königin der Instrumente zu restaurieren. Laut Angebot kostet die Restaurierung gut 44 000 Euro. Gemeinsam beratschlagten Pfarrer und Vertreter des Kirchengemeinderates, welche Schritte man noch gehen könnte, um die Finanzierung des Vorhabens auf stabile Füße zu stellen. Christian Tischner war beeindruckt von dem Vorhaben und den bisher erreichten Sanierungsergebnissen in der Kirche Hohndorf.

